

### Nachhaltige Entwicklung - Teil III : Der Energiesektor

Über die Analyse von Lufteinschlüssen im antarktischen Eis wurde der Kurvenverlauf des Kohlendioxydgehalts der Atmosphäre während der letzten 250 Jahre rekonstruiert: Hieraus ist ersichtlich, daß sich diese Konzentration während der 200 Jahre der Industrialisierung um 25% erhöht hat. Und der Anstieg geht exponentiell weiter, so daß alle informierten und verantwortungsbewußten Wissenschaftler und Politiker davon überzeugt sind, daß wir unsere Energiepolitik und unsere Handlungsweisen auf dem Energiesektor ändern müssen - und zwar schnell ändern müssen!

Positiv ist, daß die Möglichkeit zur Trendwende in Bezug auf die Erderwärmung besteht: Um das zu erreichen, müssen wir unsere Energieversorgung -progressiv aber dynamisch- auf erneuerbare, sprich solare Energien umstellen: Ein Energiemix bestehend aus Solarstrahlung, Windkraft, Biomasse, Wasserkraft und solarem Wasserstoff kann alle fossilen und atomaren Energien bereits heute ohne weiteres substituieren . Das ist wissenschaftlich gesicherter Erkenntnisstand!

Gemäß der Klimakonvention von Rio de Janeiro in 1992 muß bis zum Jahre 2005 eine Reduzierung der weltweiten CO<sub>2</sub>-Emission auf 95% - bezogen auf das Jahr 1987!- erreicht werden, bis 2050 eine Reduzierung um 50% und bis 2100 eine Reduzierung um 70%. Die Nettokosten der dazu erforderlichen Energiepolitik würden - unter Beibehaltung der derzeitigen Kernkraftwerkskapazität - unter 2000,-Franken pro Jahr und pro Kopf der Bevölkerung betragen. Ein Kernenergieausstieg bis zum Jahr 2005 würde eine grundlegend gewandelte Energiepolitik einschließlich der Verkehrspolitik erfordern und dabei Nettokosten von ca. 3.200,-Franken pro Einwohner und pro Jahr notwendig machen. Mit oder ohne Kernkraft müssen über Preiserhöhungen für fossile und nukleare Brennstoffe sowie für Strom, die Hemnisse abgebaut und finanzielle Anreizprogramme für Investitionen geschaffen werden zur rationellen Energieverwendung und zur Anwendung regenerativer Energien. Dazu einige Stichworte wie Blockheizkraftwerke auf Gemeindeebene, Förderung der Herstellung von Biomasse und Biobrennstoffen, solares Bauen bzw. Dämmung von Altbauten, rasche Markteinführung von Hybrid-Fahrzeuge (z.Bsp. Gas-+Elektroantrieb) und mit

Wasserstoff angetriebene Druckspeicherbusse im Nahverkehr , Unterstützung von Betreibergemeinschaften für Windkraft und Photovoltaik durch kostendeckende Einspeisevergütung für regenerativen Strom u.v.m. In der Zeitschrift "Finanztest" Heft 2/2000, Seite 32 Geldanlage, wird ersichtlich welches enormes wirtschaftliches Potential in den Erneuerbaren Energien sowie in der Umwelttechnologie steckt. Siehe dazu auch [www.umweltaktie.de](http://www.umweltaktie.de), [www.oeko-invest.de](http://www.oeko-invest.de) und [www.ecostox.de](http://www.ecostox.de) .

Es ist die hohe Aufgabe der Politiker Transparenz zu schaffen und über Strukturveränderungen die heutigen, z.T. gravierenden Interessenkonflikte zu beseitigen: z.Bsp. dort wo ein Staat mehr Steuern kassiert, wenn seine BürgerInnen Energie verschwenden, als wenn Sie sparsam mit Energie umgehen, z.Bsp. dann, wenn ein hochrangiger Politiker gleichzeitig auch Geschäftsführer eines großen Straßentransportunternehmens ist: Wie soll ein solcher Politiker sich für die Förderung des Güterverkehrs und des Containertransportes durch die Eisenbahn einsetzen können?!

Der Wähler ist gefordert, hier den richtigen Parteien an die Macht zu verhelfen : Ich werde mich dafür einsetzen, daß die Partei VIVANT mit dazu gehört!

Joseph Meyer, St. Vith

Vivant-Ostbelgien